

Wiesbadener Tagblatt.

No. 178. Dienstag den 31. Juli 1860.

Für die Monate August und September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. **Die Expedition.**

Gefunden eine Vorstecknadel, ein Sammtneß, ein weißes Taschentuch, ein Korb, ein Steuer-Quittungsbuch, ein Brod-Quittungsbuch.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860. **Herzogl. Polizei-Direction.**

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 11. Juli 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Käsebier, Freytag, Habel und Bücher.

1058. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 9. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Fleischbeschauers Philipp Bücher von hier, um Ertheilung der Concession zur Erbauung einer Holzremise bei seinem Wohnhause am Faulweidenbornweg, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1059. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschlossen, zur Prüfung der 1859r Accisrechnung eine Commission zu bestellen, und werden hierauf die Herren Käsebier, Freytag und Stein zu Mitgliedern dieser Commission erwählt.

1063. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Versteigerung der Gräfereien aus der Kastanienplantage in dem hiesigen Stadtwalde pro Forstjahr 18⁶⁰/61 wird auf den Erlös von 6 fl. genehmigt.

1065. Die am 2. I. M. stattgehabte Vergebung der Fällung von 14,000 Stück Baumstüzen für die hiesige Stadtgemeinde wird auf das Gebot des Moriz Röder von hier genehmigt.

1070—1081. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1083. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. I. M. auf Bericht vom 22. v. M., die Gründung einer öffentlichen Niederlage (eines Lagerhauses) und einer öffentlichen Waage in der Stadt Wiesbaden betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf zur Annahme der Revision des Entwurfs eines Reglements für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Waage in den Herren Deffner, Käsebier und Stüber eine Kommission bestellt.

1084. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 4. I. M. auf Bericht vom 7. März l. J., die Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern betr., worin mitgetheilt wird, daß in Gemäßheit Rescripts Herzogl. Finanz-collegiums vom 2. I. M. ad Num. 13,307 bei der bevorstehenden Revision des Gewerbesteuergesetzes der Antrag der Gemeindebehörde die geeignete Berücksichtigung finden soll, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hiergegen nichts zu erinnern gefunden.

1087. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. I. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 3. I. M. ad Num. 22,153, die Brunnenleitung dahier betr., wird beschlossen, Herzogl. Verwaltungsamte

in Betreff des Wassermangels der Hollerbornbrunnen in der Rheinstraße zu berichten, daß der Gemeinderath zur Zuführung von Wasser aus der Gallerie am Faulweidenborn in diese Brunnen sich nicht entschließen könne, da die Durchführung der neuen Wasserleitung in Aussicht stehe, die Ausführung einer zwischenzeitlichen Wasserzufluhr jetzt zu kostspielig sei, zudem auch die den Baracken zugewiesene Wassermasse in kurzer Zeit wieder verfügbar und dadurch dem Wassermangel vorläufig abgeholfen werde.

1089. Auf das Gesuch des Badewirths Philipp Christian Hoffmann von hier, um käufliche Ueberlassung einer vor seinem Bauplatze am oberen Geisbergweg belegenen, i Rth. 95 Sch. haltenden städtischen Böschungsfläche, wird beschlossen, die begehrte Grundfläche dem Gesuchsteller vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Amtsbezirksraths zu der feldgerichtlichen Taxe von 30 fl. per Nuthe käuflich abzutreten.

1091. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Pflug von hier, auf der Walfmühle wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betrieb einer Wirtschaft, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gesunden worden ist.

1092. Das in der vorigen Sitzung wegen Stimmengleichheit unentschieden gebliebene Gesuch des Georg Karl August Wilhelm Jung von hier, dermalen zu Biebrich, um Gestattung des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadt wird nunmehr genehmigt.

1093. Das Gesuch des Phil. Jacob Balder von Sobernheim, königl. preuß. Regierungsbezirks Coblenz, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehältlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechts Seitens des Bittstellers genehmigt.

1094. Das Gesuch des Dachdeckermeisters Johann Hartmann von Eisenbach, Amts Idstein, dermalen zu Erbenheim wohnhaft, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs des Dachdeckergewerbes, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

1097. des Krankenwärters Martin Zindel von Huppert, Amts Langenschwalbach, dermalen dahier,

1098. des Philipp Schell von Heftrich, Amts Idstein, dermalen Bahnwärter bei der Rheingauer Eisenbahn dahier,

1099. des Kutschers Friedrich Schlosser aus Meudt, dermalen dahier,

1100. der Johannette Becker von Ketternschwalbach, Amts Wehen, zur Zeit dahier,

1101. des Anton Reusch von Görgeshausen, Amts Wallmerod, dermalen dahier,

1102. des Maurergesellen Peter Müller von Niederselters, Amts Idstein, dermalen dahier, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1103. Das Gesuch der Frau Ortseinnehmer Christ. Adam Horn Wittwe von Kelsterbach im Großherzogthum Hessen, zur Zeit zu Castel wohnhaft, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre beiden Töchter, soll Herzogl. Polizeidirektion unter dem Bemerkung zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

1104. Das Gesuch des Schmieds Melchior Horne von Königshofen, Amts Idstein, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbständigen Betriebs des Schmiedegewerbes, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

1105. Desgleichen das Gesuch des Schuhmachers Friedrich Reinhard

Wintermeyer von Döpheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbständigen Betriebs des Schuhmachergewerbes.

1106. Das Gesuch der Therese Braungart von Oberlauda, grossherzogl. badischen Bezirksgerichts Gerlachsheim, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizeidirektion unter dem Bemerkung zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben auf Wohlverhalten nichts einzubwenden ist.

1107. Das wiederholte Gesuch der Christine Schwenk von Mensfelden, Amts Limburg, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Die diesjährigen Amtssferien beginnen mit dem 4. August und endigen mit dem 1. September.

Während dieser Zeit werden nur eilende Rechtsachen verhandelt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1860. Herzogl. Justizamt.

169 Dübel.

Holzversteigerung.

Der am 28. d. Mts. in den Domänenwalddistricten Gewachsenstein, Gewachsensteinernkopf, Abth. a. u. b., Oberförsterei Platte, abgehaltenen Holzversteigerung ist die Genehmigung nicht ertheilt worden.

Termin zur nochmaligen Versteigerung wird daher auf Mittwoch den 1. August Vormittags 10 Uhr mit dem Bemerkung anberaumt, daß der Anfang im District Gewachsenstein gemacht wird und der Sammelplatz an dem aus der Platter Chaussee nach dem zu diesem Districte führenden Wege ist.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860. Herzogl. Nass. Receptur.
7184 Bender.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. August l. J. Mittags 3 Uhr läßt F. C. Williams zu Wiesbaden, als verwaltender Vormund des Heinrich Carl und der Marie Catharine Hisgen daselbst, die den letzteren gehörigen Immobilien, als:
a) ein in der Langgasse dahier zwischen Philipp Zimmer und Friedrich Hölzer belegenes dreistöckiges Wohnhaus und
b) ein in der Kirchhofsgasse dahier zwischen Friedrich Meyer und Christian Schlichter Wittwe belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hintergebäude, ein- und einhalbstöckigem Holzstall und zweistöckigem Wohnhaus mit Anbau, sowie Hofraum in dem Rathause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 23. Juli 1860. Herzogl. Nass. Landober Schultheiserei.
238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Das Reinigen der Wasche für das Jahr 1861 wird Montag den 13. August l. J. Vormittags 10 Uhr im Zimmer No. 15 der Infanterietasche an den Wenigstbietenden öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

351

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Die Commando's des 1. u. 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

Geißbergweg No. 7 sind gute Frühkartoffeln per Kumpf zu 10 fr. zu verkaufen.

7070

Bekanntmachung.

245

Der Besuch der griechischen Capelle dahier ist
a) für die der griechisch-katholischen Kirche Angehörigen, zur Berichtung
ihrer Andacht, zu jeder Zeit,
b) für die der griechisch-katholischen Kirche Nicht-Angehörigen vom Monat
Mai bis Ende September täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags,
während der übrigen Monate von 2 Uhr bis Sonnenuntergang
gestattet.

An allen Sonn- und Festtagen findet Vormittags (vor 2 Uhr) und
Abends (nach 6 Uhr) öffentlicher Gottesdienst statt, zu welchem der Zutritt
für die nicht der griechisch-katholischen Confession Angehörigen nur soweit
der Raum es zuläßt, erlaubt werden kann.

Zu derselben Zeit findet an den andern Wochentagen öfters Privat-
Gottesdienst statt, zu welchem Fremden der Zutritt nicht gestattet ist.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860. Herzoglich Nass. Hofmarschallstab.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzoglichen Justizamts dahier vom 15. Mai 1860
werden Donnerstag den 2. August Mittags 3 Uhr auf dem Rathaus dahier

- 1) ein Pferd,
 - 2) eine Kuh
- öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1860. Der Gerichtsvollzieher,
7185 Marx.

Verkauf eines Rittergutes.

Dasselbe liegt der Eisenbahn sehr nahe und führt die kurze Strecke Post-
verbindung mit Haltepunkt dicht am Gute vorbei. Wirtschaftsgebäude gut
und massiv, das Schloß am Hofe und Park gelegen, groß, sehr comfortable
ingerichtet und das Ganze ein angenehmer, eleganter Herrensitz in reizender
Gegend. Areal 1400 preuß. Morgen, darunter 200 Morgen Wiesen erster
Classe, sämmtlich zum Kieseln eingerichtet, und 150 Morgen sehr gut be-
standener Forst. Der Boden ist durchweg gleicher Qualität, milder Raps-
und Wgizenboden erster Classe. Das Inventar vollständig und werthvoll.
Außerdem Ziegelei, Branereigerechtigkeit, Fischerei, 300 Thlr. baare Gefälle,
Kirchen- und Schulpatronat, Jagd auf 6000 Morgen fast aller Gattungen
Wild. Preisforderung billig, Anzahlung unter Umständen nur 20—25000 Thlr.
Vollständige Auskunft ertheilt unentgeltlich im Auftrage des Herrn
Besitzers, der Unterzeichnete.

Leipzig, im Juli 1860. Deconomie-Commissar F. Kirchhof.

Porzellan u. Steingut.

Nächsten Donnerstag, Freitag und Samstag den 2., 3. u. 4. August läßt
der Unterzeichnete im Gasthaus zum Würtembergerhof, Kirchgasse, um
in seiner Fabrik aufzuräumen, alle Sorten Porzellan und Steingut
versteigern, und wird dabei bemerkt, daß die Waare um jeden Preis los-
geschlagen wird.

Jacob Messerchmidt,

7172 Porzellan- und Steingutfabrikant aus Flörsheim.

Die Crescenz von meinen beiden Acker, an dem neuen Todtenhof gelegen,
bestehend in Korn und Gerste, ist bei mir auf dem Halm zu verkaufen.
7186 Rudolf Bender Wittwe.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, vorrätig:

A. Cuhrim, (prakt. Konditor in St. Langsfeld),

Das Einmachen der Früchte und Beeren,

sowie die Gewinnung der Frucht- und Beerenäfte, der Gelée's, Kompost's und Marmeladen, nach dem neuesten Verfahren. 1860. 8. Geheftet. 54 fr.

Nicht nur für den Konditor und Geschäftsmann, sondern auch jeder wirtschaftlichen Hausfrau soll nachstehendes Werkchen als ein vorsorglicher Wegweiser zur Konservirung der Früchte dienen.

474



Rhein-Dampfschiffahrt
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Dienst vom **28. Mai** anfangend.

Von Biebrich nach Cöln Morgens	$5\frac{3}{4}$ Uhr.	
" " " Cöln	$7\frac{3}{4}$ "	Schnellschiff.
" " " Cöln	$9\frac{3}{4}$ "	
" " " Cöln	$11\frac{1}{4}$ "	Schnellschiff.
" " " Cöln	Nachmittags 1 Uhr.	
" " " Coblenz	Nachmittags $4\frac{1}{4}$ Uhr.	
" " " Mannheim	" $12\frac{3}{4}$ "	
" " " Mannheim	" $2\frac{1}{2}$ "	
" " " Rotterdam & London	Montag, Dienstag, Donnerstag & Samstag Morgens $9\frac{3}{4}$ Uhr.	
" Wiesbaden nach Biebrich per Omnibus		
	$7, 8\frac{1}{2}, 10\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.	

Personen, welche ohne Gepäck auf dem Bureau in den Omnibus einsteigen, geniessen eine Ermässigung im Preis.

100 Pfd. Reise-Effekten sind auf dem Dampfboote **frei**.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.
Biebrich, den 26. Mai 1860.

Der Agent:

G. Brenner.

201



Lilionese,

nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Fünnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muss und zahlreiche bei Nichtserfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hoffriseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Gebrüder Becker,

Lohrgasse No. 21 in Mainz,
bringen ihr Fabrik-Lager in

Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Damast-, Tisch- und Handtücher, Gebilden &c. aus neuer
Bleiche zu ermäßigten Preisen zur geneigten Abnahme in empfehlende
Erinnerung.

5803

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung
und Bel-Etage mit oder ohne Möbel ganz oder
getheilt zu vermieten. Wilh. Rücker. 3771

Zu vermieten.

Adolfstraße No. 4 an der Allee ist eine elegant möblirte Wohnung mit
5 Zimmer und Salon zu vermieten. 7101

Biebricher Chaussee No. 2 bei Heinrich Wintermeyer ist im 3.
Stock ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und
sonstigem Zugehör auf 1. October zu vermieten. 6464

Biebricher Chaussee No. 2 Parterre sind 2 schöne möblirte Zimmer
zu vermieten. 6465

Biebricher Chaussee No. 3 ist eine Herrschaftswohnung Bel-Etage
sogleich zu vermieten. R. Walther. 6438

Dozheimer Chaussee No. 31 ist eine freundliche Bel-Etagewohnung,
1 Salon, 3 geräumige Zimmer und vollständigem Zugehör gleich zu
vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 6400

Burgstraße No. 12 ist im 2ten Stock eine schöne neu hergerichtete Woh-
nung zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 6370

Dozheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden
möblirt zu vermieten. 5863

Eck der Weber- und Saalgasse No. 6 sind 2 bis 3 schön möblirte
Zimmer zu vermieten. 4594

Eck der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs No. 13 ist ein
möblirtes Zimmer zu vermieten. 7187

Geisbergweg No. 6 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. Zu er-
fragen im Hinterhaus. 6856

Geisbergweg 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit oder ohne Möbel
gleich zu vermieten. 5464

Goldgasse 13 ist ein neuer Laden nöthigenfalls mit Logis zu vermieten. 6992

Goldgasse No. 19 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend
in fünf Zimmern, Küche &c., am 1. October beziehbar. Näheres bei

C. Wörner. 5455

Große Burgstraße No. 14 ist ein Laden mit Wohnung und eine Woh-
nung im 3. Stock zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 6613

Häfnergasse No. 18 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. 6645

Heidenberg No. 14 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermieten. 6734

Heidenberg ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und bis zum 1 August
zu beziehen. Näheres in der Eryed. 6468

Kapellenstraße No. 5 im 1. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit liegendem Wasser,
1 Mansarde &c., zum 1. October, auf Verlangen auch mit Möbel zu
vermieten. 7162

Kapellenstraße 20	find	gleich	oder	später	zwei	Wohnungen,	jede	mit	6	Zimmern,	4	schönen	Mansarden,	Küche,	Waschküche	und	Gebrauch	des	Gartens,	zusammen	oder	einzel	zu	vermieten.	5718															
Langgasse No. 6	ist	ein	kleines	Logis	im	ersten	Stock	an	eine	stille	Familie	zu	vermieten.	6602																										
Louisenplatz 4	find	zwei	möblirte	Zimmer	zu	vermieten.	6943																																	
Mauerstraße No. 1	ein	freundliches	Logis	an	eine	stille	Familie.	5931																																
Marktstraße 29	ist	ein	Theil	der	Bel-Etage,	bestehend	aus	4	Zimmern,	Küche	und	Zubehör;	sowie	im	Hinterhaus	zwei	Dachzimmer,	zu	vermieten	und	am	1.	October	zu	beziehen.	6730														
Marktstraße No. 42	ein	Logis	in	dem	Hinterhause	Frontong,	1	Zimmer,	2	Mansarden,	1	Küche	rc.,	ogleich	oder	den	1.	October	zu	beziehn.	7033																			
Mühlgasse 5	ist	der	2te	Stock,	bestehend	aus	3	Zimmern,	2	Cabinets,	Küche,	2	Mansarden,	Keller	und	Holzstall,	bis	zum	ersten	October	zu	vermieten.	5710																	
Nerothalweg 1	ist	ein	Logis	mit	Waschküche,	Wasser	und	Bleiche	am	1.	October	zu	vermieten.	Wirbelauer.	7188																									
Nerostraße 5	kan	ein	Mädchen	Schlafstelle	erhalten.	7183																																		
Nerostraße 27	ist	ein	kleines	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	7189																																
Nerostraße 36	find	zwei	Wohnungen	im	2ten	Stock,	jede	besteht	aus	2	Zimmern,	Cabinet,	Küche	Speicherkammer,	Keller,	Holzstall	rc.,	auf	1.	October	auch	früher	zu	vermieten.	6364															
Neugasse 10	find	2	ineinandergehende	möblirte	Zimmer	zu	vermieten	und	gleich	zu	beziehen.	7190																												
Neugasse 12	find	2	ineinandergehende	Mansarden	an	eine	einzelne	Person	ständlich	zu	vermieten.	7191																												
Neugasse 13	ist	ein	schönes	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	7192																																
Oberwebergasse No. 18	ist	ein	unmöblirtes	Zimmer	mit	Kabinet	bis	zum	1.	October	zu	vermieten.	6984																											
Rheinstraße 3	ist	ein	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	Näheres	bei	H.	Maurermeister	Schlink.	6202																												
Rheinstraße 3 im 3. Stock	find	2	möblirte	Zimmer	zu	vermieten.	7182																																	
Rheinstraße 4	ist	der	mittlere	Stock	zu	vermieten.	5933																																	
Rheinstraße 5	ist	ein	schönes	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	Näheres	im	4.	Stock.	6986																												
Rheinstraße 6	ist	die	Bel-Etage	zu	vermieten.	7193																																		
Rheinstraße 9	ist	der	3te	Stock	in	4	großen	Zimmern,	2	Cabinetten,	Küche	nebst	Zubehörungen	und	Mitgebrauch	des	Gartens	rc.,	auf	den	1.	October	zu	vermieten.	Näheres	bei	Herrn Inspector Loffen	oder	bei	Ganzleidener Wiersdörfer.	7194									
Römerberg 3	ist	im	2.	Stock	ein	Logis,	bestehend	aus	4	Zimmern,	Küche,	Dachkammer,	Keller	und	Holzstall,	auf	1.	October	zu	vermieten.	6826																			
Römerberg 12	ist	ein	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	6722																																	
Römerberg 32	ist	der	mittlere	Stock	auf	1.	October	zu	vermieten.	6440																														
Römerberg 38	ist	eine	möblirte	Dachstube	zu	vermieten.	6987																																	
Röderstraße No. 29	ist	eine	Parterre-Wohnung	mit	allem	Zubehör	auf	den	1.	October;	sodann	im	3.	Stock	eine	Mansarde-Wohnung	und	eine	Giebel-Wohnung	mit	allem	Zubehör	auf	den	1.	October	zu	vermieten.	Näheres	im	Hinterhaus	eine	Stiege	hoch.	6988					
Röderstraße No. 30	an	der	Allee	ist	der	2.	Stock,	bestehend	in	5	Zimmern,	Küche,	Dachkammer,	Mitgebrauch	der	Waschküche	u. s. w.,	auf	1.	October	zu	vermieten;	sowie	im	1.	Stock	ein	Logis	mit	2	Zimmern,	Küche	u. s. w.	ebenfalls	auf	1.	October	zu	vermieten.	7097
Saalgasse 20	ist	ein	möblirtes	Zimmer	zu	vermieten.	7195																																	
Schachstraße 23	ist	ein	Zimmer	gleich	auch	später	zu	vermieten.	7196																															

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen und auf Verlangen der ganze Tisch gegeben wird.	6147
Schulgasse 4 ist ein Logis mit einem grossen Stall, welcher sich auch zur Werkstatt eignet, zu vermiethen.	7099
Schulgasse No. 4 können einige Arbeiter Logis erhalten.	7100
Steingasse 14 ist ein kleines Logis zu vermiethen.	7197
Steingasse No. 29 ist der 1te Stock mit Garten auf 1. October an eine stille Familie zu vermiethen.	6067
Unterwebergasse 45 ist der 4te Stock zu vermiethen.	6443
Wilhelmstraße No. 10 ist der mittlere Stock auf den 1. October zu vermiethen.	7093
Auf dem Riehberg sind 2 Zimmer, wovon das eine möblirt ist, so gleich zu vermiethen.	7035
Bei Adam Dörr in der Friedrichstraße ist ein vollständiges Logis auf den 1. October an eine stille Familie zu vermiethen.	6717
In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Wasser.	3588
H. L. Freytag im Bären.	
In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermiethen.	G. Stritter. 5704
In meinem neuerbauten Landhause, Dozheimer Weg 12, ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.	Friedrich Meinecke. 5793
In meinem Hause, Dozheimerweg No. 9, sind mehrere Zimmer und Mansarden, zum Logiren möblirt, zu vermiethen; auch kann auf längere Zeit gemiethet werden.	Christian Scherer. 6981
In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der untere Stock bis zum 1. Oktober zu vermiethen.	W. Löw. 6982
Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermiethen.	A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627
2 möblirte Zimmer sind zu vermiethen bei	Fr. Schaus,
6595	Marktstraße No. 42.
In meinem Hause, Taunusstraße No. 27, ist auf den 1. October die Bel-Etage mit allem nöthigen Zubehör zu vermiethen.	B. Rosenstein. 7198
Ein Laden nebst Logis ist auf den 1. Oktober in einer frequenten Lage zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.	7199
Eine Dame, die in einer der schönsten Lagen der Stadt eine grosse Wohnung gemiethet hat, wünscht zum 1. Oktober 3 Zimmer und Mitgebrauch der Küche an eine oder zwei Damen unter sehr angenehmen Bedingungen zu vermiethen. Dieselbe Dame sucht zum Oktober ein junges Mädchen zu ihrer Pflege und Gesellschaft. Offerten unter K. A. versiegelt bei der Expedition d. Bl. abzugeben.	7200

Biebrich.

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

7095

G. W. Schmidt,

neben dem Bahnhofe der Taunus-Eisenbahn.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 178) 31. Juli 1860.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni d. J. dem Leihhause verfallenen und am 16., 17. und 18. Juli d. J. versteigerten Pfänder von No. 2937 49.98 104 115 154 178 180 184 20068 20323 20474 20512 20513 20590 20700 20736 20766 20790 20845 20868 20909 20955 21026 21028 21052 21085 21125 21180 21216 21222 21285 21311 21437 21484 21505 21546 21607 21610 21684 21715 21728 22141 22156 22206 22282 22335 22348 22513 22536 22730 22956 23096 23179 23235 23722 23949 24410 24419 24940 24977 25038 25056 25059 25333 25599 25742 26054 26134 26318 26436 26467 26620 26621 26670 26841 2696 27138 17178 27279 27296 27318 27364 27626 27708 27710 27712 27724 27872 27893 27953 27966 28030 28040 28073 28084 28182 28191 28193 28231 28236 28260 28272 28325 28421 28437 28447 28451 28459 28511 28543 28568 28617 28630 28709 28727 28729 28739 28803 28818 28874 28930 28936 28942 29012 29013 29031 29042 29068 29075 29080 29110 29111 29117 29120 29138 29165 29166 29215 29247 29248 29249 29266 29274 29278 29295 29309 29360 29368 29398 294 0 29442 28443 29456 29485 29487 29516 28543 29557 29561 29575 29587 29599 29610 29623 29632 29639 29692 29699 29709 29768 29782 29783 29815 29820 29826 29850 29887 29898 29903 29926 2995 29956 29958 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, das die bis zum 16. Juli 1861 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 31. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathause dahier

- a) ein Sopha und ein Glasschrank,
- b) eine Hobelbank,
- c) ein Kommod, ein Kleiderschrank und eine Uhr,
- d) ein Sopha und ein Kommod,
- e) ein vollständiges Bett und
- f) ein Kommod

versteigert.

Wiesbaden, 30. Juli 1860.
7201

Der Gerichtsvollzieher.
Landesrath.

Ausgesetzt zu bedeutend erniedrigten Preisen: eine Parthei Sommerhandschuhe in allen Größen, seidene Filethandschuhe, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken, baumwollen gestrickte Kinderjäckchen, Sieberläppchen, Häubchen u. vergl. Wilh. Wibel, Marktstr. 36. 7045

Verkauf einer Herrschaft.

406

Diese Herrschaft mit schönem großen Schloß, herrlichen Parkanlagen und Gärten, Fasanerie &c., liegt in einer reizenden und höchst fruchtbaren Gegend, $\frac{1}{4}$ Stunde von dem Bahnhof einer Hauptseisenbahn und nur eine Stunde von zwei großen Fabrikstädten entfernt. Das Areal beträgt 5300 preuß. Morgen bester Bodenqualität in nur einer Klasse, darunter 400 Morgen dreischürige Wiesen, 500 Morgen sehr einträglicher Fischteiche und über 1200 Morgen bestbestandenem Hochwald (Tannen, Fichten, Buchen, Eichen), wovon der größte Theil bei sehr gutem Absatz als Bau- und Nutzholz schlagbar. Außerdem sehr rentable technische Gewerbe und vollständiges wertvolles Inventar. Die Jagd ist außerst ergiebig und erstreckt sich über 11,925 Morgen mit Wild fast jeder Gattung. Preisforderung sehr mäßig bei höchst günstig gestellten Zahlungsbedingungen. Anzahlung 50 bis 60,000 Thaler. — Nähere Auskunft erhält über dieses höchst reelle Geschäft unentgeldlich im Auftrage des Hrn. Besitzers der Unterzeichnete. (frankiren) Leipzig, im Juli 1860. Deconomie-Commissar **F. Kirchhof.**

Mein Lager in Bielefelder Leinen

ist durch neue Sendungen wieder aufs Vollständigste assortirt.

Die Ware zeichnet sich durch vorzügliche Qualität und billige Preise aus und empfehle ich solche zur gesälligen Abnahme. Zugleich mache ich auf meine übrigen Artikel als alle Arten weiße Stoffe u. Stickereien, sowie Spicen- und Spicen-Gegenstände &c. aufmerksam.

H. W. Erkel,

6903 Eck der großen u. kleinen Burgstraße.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannesstraße No. 20 bei **H. Glaeser.**

4165

Vorzügliches

Frankfurter Lagerbier

ist zu beziehen bei

Joseph Berberich.

6881

A v i s !

Gebrachte Flügel, Tafelclaviere, Pianino's nach neuester Construction und im vorzüglichsten Zustande, unter Garantie, sind stets vorrätig bei

Klavierlehrer Wolfgang Nicolai,

6620 Mittlere Bleiche No. 41 in Mainz.

Für Dienstmädchen
erscheint bei Mezler in Stuttgart in 6 monatlichen Lieferungen zu 14 kr.,
wovon die erste eben ausgegeben worden.

Breneli's Dienstjahre.

Ein Leitfaden für Dienstmädchen bei ihren Haus- und Garten-
geschäften. Nebst einem für ihre Erfordernisse bearbeiteten Koch-
buch von M. S. Kübler. 8. Geb.

Die Frau Verfasserin, durch ihr Buch „Das Hauswesen“ in Tausenden
von Familien Deutschlands und der Schweiz rühmlichst bekannt, gibt in
dieser Schrift eine umfältige und gründliche Anweisung für das Verhalten
und die Geschäfte weiblicher Dienstboten, welche ganz geeignet ist, nicht
nur angehenden, sondern auch älteren Dienstmädchen ihre Pflichten
klar zu machen und sie für gewissenhafte Erfüllung derselben zu gewinnen.
Nach Inhalt und Form ist dieses Buch durchaus für weibliche Dienstboten
geschrieben, denen es ein treuer Rathgeber in allen ihren Geschäften sein
wird. Das ganz für die Bedürfnisse der bürgerlichen Stände berechnete
Kochbuch enthält gegen 900 Kochrecepte. Wir machen besonders auch die
Hausfrauen auf diese nützliche Schrift aufmerksam, damit recht viele sie
in die Hände ihrer Dienstmädchen legen mögen. — Vorrätig in allen
Buchhandlungen Nassau, in Wiesbaden in der Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, bei Kreidel, Ritter, Roth. 7203

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussee.

Heute Dienstag den 31. Juli 1860

Große Extra-Borstellung zum Benefice

der zwei berühmten Clowns Arthur und Bertrand
aus dem Cirque-Napoleon in Paris. 7202

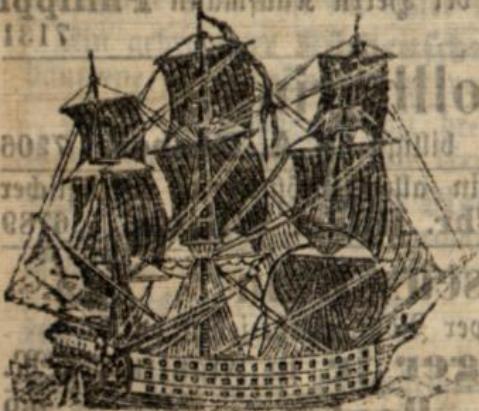
Nur noch bis Sonntag

ist dem hochgeehrten Publikum das
fünfvolle

Linien- Kriegsschiff

zur Schau aufgestellt. Für den bisherigen
hohen und zahlreichen Besuch dankt er-
ergebenst

6654 Stefan Pavlovits.



Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

liegt am Rhein gelegen mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der
Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die
Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657 M. Beiderlinden, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse des Herrn Regierungs-Präsidenten **Dr. Möller** von hier zu machen haben, und ihre Rechnungen nicht bereits an den Herrn **W. Schäfer** abgegeben haben, ersuche ich in Auftrag der Beneficiaterben, mir ihre Rechnungen bis zum 1. August d. J. zu senden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1860.
7167

Cramer, Procurator.

Louisenplatz No. 4.

Localveränderung.

Mein Specerei- und Landes-Producten-Geschäft befindet sich jetzt
Kirchgasse No. 26.

7204 **Hck. Philippi.**

Mittwoch den 1. August
Concert des bekannten Sängers und Komikers
Ferdinand Greif mit Gesellschaft
im Locale des Herrn **Jacob Poths.**

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Sollte das Wetter ungünstig sein, den Tag darauf.

7205

Restauration K. Rode zu Schlangenbad.

(Selbst Koch.)

Hiermit empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum meine vortrefflich eingerichtete Restauration, ausgezeichnete Speisen, sowie vorzügliche und rein gehaltene Weine nebst reeller und aufmerksamer Bedienung.
Schlangenbad, im Mai 1860.

4734

Schiersteiner Frühkartoffeln,

circa 250 Centner, von erprobte vorzüglicher Qualität, sind in grösseren und kleineren Parthieen abzugeben. Näheres bei Herrn Kaufmann **Philippi** am Uhrthurm.

7131

Neue holl. Vollhäringe

billigst bei **A. Herber.** 7206

Cervelatwürste und **Schinken** in allen Größen von vorzüglicher Qualität billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 6789

Französ. Mousseux-Wein

von anerkannter Güte ist à 1 fl. 45 fr. per Bout. zu beziehen durch
406 **Ph. Ohlenschläger jr.** in Frankfurt a/M.

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

in stets schönster Auswahl bei **C. Leyendecker & Comp.** 269

Ruhr-Kohlen,

als Fettshrott u. Ziegelkohlen bester Qualität, sind direct vom Schiffe billigst zu beziehen bei **J. & Lembach** in Biebrich. 443

Bei Eugen von Cobbe in Salzkotten ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

in Wiesbaden, Langgasse No. 34, zu haben: 7215

Geschichte

Ludwig Napoleon des Dritten,

Kaisers der Franzosen.

Dem deutschen Volke erzählt von **A. Kretzschmar.**

1. u. 2. Band. à Band 1 fl. 30 fr.

Es erscheinen von diesem höchst interessanten und mit Beifall aufgenommenen Werke vorläufig fünf Bände (bis zum Frieden von Villa franca), die bis Ende dieses Jahres versandt werden. Der dritte Band befindet sich unter der Presse. Man verpflichtet sich zur Abnahme von fünf Bänden.

Neue holl. Vollhäringe

empfiehlt **Otto Schellenberg.** 7216

Ein Parthei schöner **Schwarzwalder Uhren** aller Arten, im Preis von 1 fl. 40 fr. bis zu 10 fl. 30 fr., sind mir, um schnell damit aufzuräumen, zum commissionswisen Verkauf übergeben worden. Das Lokal befindet sich in dem Leinwand- und Barège-Lager, Langgasse No. 42, im Hause des Herrn Jac. Poths. Gustav Deucker. 7207

Ruhrkohlen

von vorzüglichster Qualität für Ofenfeuerung, ebenso **Magerschrott** für Ziegler, direct vom Schiff bei **Ech. Heyman.** 7208

Steinerne Wasserleitungsröhren, irdene Ofenbüchsen und feuerfeste Backsteine sind wieder vorrätig bei

Häfner **Mollath**, Michelsberg, 7209

Backsteine,

Zwanzigtausend Stück, hartgebrannte, sind zu haben bei

443 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Saalgasse No. 2 ist ein echter Wachtelhund zu verkaufen. 7210

Ein gebrauchter **Küchenschrank** mit Glasauflage und eine neue nussbaumene **Bettlade** sind zu verkaufen Friedrichstraße 27. 7211

Ein neuer **Spiegel** mit breiter Goldrahme, 4' 4" hoch 22" breit, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7212

Ein elegantes **Reitpferd** (Fuchs-Wallach, engl. Halbblut), 8 Jahre alt, durchaus militair-fromm und frei geritten, steht wegen Abreise für den festen Preis von 65 Fr'd'or zum Verkauf.

Näheres zu erfragen bei **C. Leyendecker & Comp.**

269 Burgstraße No. 6.

Ein gebrauchter zweithüriger **Küchenschrank** und ein **Tisch** stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7150

Ein **Taschentuch** ist auf der Platte liegen geblieben. Der Eigenthümer kann es daselbst wieder abholen. 7213

Ein großer **Regenschirm** in dunkelgrüner Seide mit weißem Elfenbein-Griff und Aufzieh-Maschine wurde am 28. d. M. Abends im Theater

in dem Ballet Gisella auf No. 37, Sperrstiz, stehen gelassen. Gegen gute Belohnung dem Eigenthümer der Rose zurück zu bringen. 7214

Perdu.

Vendredi après midi on a perdu une epingle en or du Blockschen Haus au Cirque. On prit de la rendre au Blockschen Haus. 7217

Am letzten Freitag Nachmittag wurde vom Block'schen Hause bis zum Cursaal und dem Circus Loisset eine goldene Haarnadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung im Block'schen Haus, Parterre, zurück zu geben. 7218

Samstag den 27. Juli wurde auf der Bank bei der Trinkhalle dem Adolpsberg gegenüber ein Sonnenschirm (En-tous-cas), braun mit einem gelben hölzernen Griff, liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben im Allesaal gegen eine Belohnung abzugeben. 7219

(n) Ein schwarzer Dachshund mit ovalgelben Abzeichen und einem schmalen weißen Streifen auf der Brust, ein schwarz lackirtes ledernes Halsband gelb gesteckt mit gelbem Ring, auf den Namen Waldmann hörend, ist entlaufen. Wer denselben im Badhaus zur Rose abgibt, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 6548

 Seit Freitag den 27. d. M. ist ein schwarzer langhaariger Hühnerhund abhanden gekommen. Gegen Belohnung Erbenheimer Chaussee 1 abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 7220

Stellen - Gesuche.

Ein Haushäldchen, welches auch etwas nähen und bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7155

Eine starke Küchenmagd wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7180

Ein Mädchen, das schön weiß nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. 7221

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7222

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintritt. Näheres Römerberg 5. 7223

Ein Mädchen, welches gleich in Dienst treten kann, wird gesucht Spiegelgasse No. 3. 7224

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, alle Hausarbeit versteht und in der Küche nicht ungeübt ist, wird zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7225

Eine deutsche Dame, die französisch und englisch spricht, sucht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin und Pflegerin einer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 7226

Ein Mädchen, welches rein deutsch spricht, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft, am liebsten zu Kindern oder auch zur Pflege einer alten Dame und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped. 7227

Ein junges Landmädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und noch nicht gedient hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7228

Ein starkes Mädchen wird sogleich bei Bieh gesucht. Näh. Exped. 7229

Kirchgasse 12 im Hinterhaus ein Monatmädchen zu Kindern gesucht. 7230

Ein junges braves Monatmädchen wird sogleich gesucht Friedrichstraße No. 35 Parterre. 7231

On demande pour le départ une femme de chambre, parlant français, sachant coiffer, habiller, faire des robes sur mesure, ayant de bons certificats. S'adresser Rheinstrasse No. 8. 7232

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Traun, Tapezirer. 7089

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen Nerostraße 5. 7183
Heidenberg 9 ist ein gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 7233

Wer hots Bier zahlt!
Bacfestahn?
Ich? oder Du??
Stellverdrehter!
Nah'n i' bin der Herr!!! 7234

Aussisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1860.
Heute Dienstag den 31. Juli.
Anklage gegen Johann Peter Jüng von Hausen, Amts Langenschwalbach, 15 Jahre alt, Bergarbeiter, wegen ausgezeichneten Diebstahls. Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann. Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach. Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann. (Die vorstehende Anklage, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geschworene abgeurtheilt.) Verhandlung vom 30. Juli.

Die wegen Diebstahle und Betrugs resp. Diebstahlsbegünstigung angeklagten Georg Joseph Post und Bernhard Manheimer von Eltville wurden von den Geschworenen für schuldig befunden und Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 3 Jahren und Letzterer zu einer gleichen Strafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 175.)

"Du kennst mich, Kleiner?" sprach sie zu dem Waisenkinde.
"Ganz Petersburg kennt ja Zinka die Wahrsagerin."
"Du könnest hinzusehen: und ganz Petersburg hast sie."
"Möglich," antwortete der Knabe, "ich hasse sie nicht — im Unglück hat man an andere Dinge als an Hass zu denken."

Diese Worte berührten das Weib aufs Angenehmste.
"Wer ist Dein Vater?" fragte sie.
"Ich habe keinen Vater mehr."
"Und Deine Mutter?"
"Ist auch todt."

Ein Freudenschein spiegelte sich plötzlich auf dem Gesichte der Zigeunerin.
"Du hast Hunger?" begann sie nach einer kurzen Pause.

"Ja, Zinka, denn ich habe auch schon lange kein Brot mehr."
"So sei mein Gast, ich habe für uns beide, für heute Abend wenigstens. Komm, fünfzig Schritte von hier, am Ende jenes öden Gäßchens, befindet sich ein leeres Schilderhaus — das soll uns aufnehmen und Schutz geben, dort wollen wir unser Abendbrot verzehren, wir sind da ungestörter als in diesem Vorbau eines füstlichen Palastes."

Und gleich langjährigen Bekannten — das Unglück nähert Schicksalsgenossen einander schneller und inniger als das Glück — gingen die Leidensgefährten nach dem bezeichneten Ort, den sie auch in wenigen Minuten raschen Schritts erreicht hatten.

Neben dem Schilderhause, welches schon manchmal der Wahrsagerin ein genügendes Odbach gegen Wind, Schnee und Regen gewesen war, lag ein Haufen dürrer Baumzweige und trockener Blätter; mit einem Feuerzeuge wußte Zinka bald denselben in Brand zu stecken und die hell auflodernde Flamme verbreitete eine wohlthätige Wärme über die beiden Herd- und Heimathlosen.

"Ist das nicht besser als der Brodem einer füstlichen Küche?" fragte das Weib und fuhr fort, als der Knabe zustimmend lächelte: "das Beste kommt aber noch."

"An ihrem zerlumpten Gewand war eine lederne Tasche befestigt; aus dieser

zog jetzt Zinka nach und nach einen geräucherten Rennthierschinken, eine Handvoll trockene Früchte und zwei Weizenbrötchen hervor.

„Nun, was sagst Du dazu, Kleiner?“

Der Knabe betrachtete sie verwunderungsvoll.

„Wart, 's gibt auch was zu trinken!“

Und so sprechend zeigte sie ihm eine kleine mit Stroh umflochtene Flasche, angefüllt mit Branntwein. Mit Hülfe eines Taschenmessers zertheilte sie nun den Schinken in gleiche Hälften, und dem Knaben eine derselben nebst einem Brötchen hinreichend, sprach sie, auf die Schwächungen des Volkes anspielend: „Hier nimm, das giebt Dir die Tochter des Teufels!“

Der Knabe weinte fast vor Freude. Nachdem er einige Bissen gegessen, hielt ihm die Zigeunerin die Flasche an die Lippen und sagte: „Trink, das ist gut für solche Zeiten — das kann einen Halbtodten wieder zu vollem Leben bringen!“

Der Knabe trank und fühlte sich in der That auch bald wie neu belebt. Sein Gesicht, beleuchtet von der Flamme des noch immer brennenden Holzstoßes strahlte von Freude und verrieth eine seltene Schönheit. Zinka bemerkte dies, als sie ihm eben einige trockene Feigen vorreichte, und konnte kaum einen Schrei der Überraschung unterdrücken.

„Wie heißt Du?“ fragte sie ihn. — „Michael Zibin.“

„Nun, Michael Zibin, ich will Dir noch etwas austischen, ein Dessert, um das Dich mancher Fürst beneiden würde!“

„O, Zinka,“ entgegnete der Knabe, „ich bin schon vollkommen zufrieden mit diesen köstlichen Feigen von Smyrna.“

„Es handelt sich um noch köstlicheres, als um solche asiatischen Süßigkeiten, Michael.“

„Was meint ihr denn?“

Die Zauberin hatte eine Handvoll dürres Reisig und Laub in die Kohlen geworfen und betrachtete nun bei der wiederausflodernden Flamme mit stierem Blick das Gesicht des Waisenkindes. Alle Zeichen eines großen Erfolges sind in diesen Augen deutlich ausgeprägt!“ murmelte sie bei sich.

„Nun, Zinka,“ rief der Knabe mit schalkhaftem Tone, „wo bleibt Euer köstliches Dessert?“

„Was ich Dir als Machtisch biete, Kind, ist ein Blick in Deine Zukunft — ich will Dir Dein Schicksal vorher verkünden, ein glänzendes Geschick!“

„Ihr wollt mich foppen, wollt nur Herz mit einem armen Knaben treiben.“

„Warum sollt' ich Dich verhöhnen wollen, Michael?“

„Weil ich recht gut weiß, daß Ihr wohl sehr geschickt in Eurer Kunst seid, daß Ihr aber Eure Prophezeiungen Euch auch nur mit Gold bezahlen laßt, und daß ich weder Gold noch Silber, nicht einmal eine Kupfermünze habe.“

„Nun, mein Junge, ich verlange von Dir auch nichts — ich will Dir die schönsten Dinge unentgeldlich sagen — seht das ist eben das Dessert, welches ich Dir noch zu bieten habe.“

Die Wahrsagerin unterbrach sich einen Augenblick, einige cabalistische Zeichen und Geberden machend, dann fuhr sie fort: „gieb Deine Hand her, Michael Zibin.“

Der Knabe gehorchte.

„Ich verkünde Dir zuerst,“ begann sie darauf in feierlichem Tone, „daß Du in dieser Nacht noch in einem der schönsten Paläste dieser Hauptstadt und auf einem weichern Bett schlafen wirst, als das des Sohnes eines Czaren selbst ist.“

„Ach, Zinka, Ihr habt mich doch zum Besten!“

„Ich spreche im wollen Ernst, mein Kind, ich schwör' es Dir — zieh' Deine Hand nur nicht zurück.“

„Wollt ihr mir noch schöneres prophezeien?“

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag Gastdarstellung der Fräulein Ristori: **Medea.** Trauerspiel in 5 Akten.